



Sammlung Theaterzettel

Der Neffe als Onkel

Picard, Louis Benoît

1905-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Freitag, den 22. Dezember 1905.

23. Vorstellung im Abonnement C.**Der Herr Regimentsmedikus.**Dramatische Studie in einem Akt (Schillers Sturm- und Drang-Periode letzter Tag), von Emil Vanderstetten.
In Scene gesetzt von Regisseur Hugo Walter. Musik von Alfred Wernike**Personen:**

Johann Georg Dingler, Bäcker und Wirt zum „schwarzen Adler“ in Stuttgart	Emil Hecht,
Rickele, seine Frau	Elise de Lank.
Minele, beider Tochter	Hedwig Stienen.
von Bouwinghausen, Kornet bei den Husaren	Hans Godeck,
von Scheffer, Junker im Württ. Regiment „Werneck“	Christian Eckelmann.
Schiller, Regimentsmedikus im Grenadier-Regiment Augé	Georg Köhler.
Leutnant Scharffenstein	Hans Ausfelder.
Doktor Hoven	Hermann Röbbeling
Aktuarus Lempp	Karl Neumann-Hoditz.
Heinrich Roller, Pfarr-Vikar aus Ludwigsburg	Alexander Kökert.
Wilhelm Antenrieth, ein Bürgersohn aus Stuttgart	Alfred Möller.
Schlossermeister Korff	Richard Eichrodt.
Maler u. Graveur Pons	Karl Ernst.
Schneidermeister Brenzle	Gustav Kallenberger.
Schulmeister Schittenhelm	Bruno Hildebrandt.
Anton Streicher, Musiker	Paul Tietsch.
Ein Postbote	Adolf Peters.
Korporal Stöckle	Felix Krause.
Christian, Geselle bei Dingler.	Richard Corvil.
Ein Trabant	Karl Lobertz.
Ein Grenadier	Georg Harder.
Ein Genius	Riza Bajor.

Ort der Handlung: Im Hauptgasthof zum „schwarzen Adler“ zu Stuttgart.
Zeit: Vom 21. auf den 22. September 1782.**Hierauf:****Der Neffe als Onkel.**Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.
In Scene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.**Personen:**

Obrist von Dorsigny	Karl Neumann-Hoditz.	Champagne, Bedienter des jungen Dorsigny	Gustav Kallenberger.
Frau von Dorsigny	Julie Sanden.	Erster Unteroffizier	Karl Lobertz.
Sophie, ihre Tochter	Ella Eckelmann.	Zweiter Unteroffizier	Felix Krause.
Franz von Dorsigny, ihr Neffe	Alexander Kökert.	Ein Postillon	Paul Tietsch.
Frau von Mirville, ihre Nichte	Lene Blankenfeld.	Jasmin, Diener in Dorsignys Haus	Georg Harder.
Lormeuil, Sophiens Bräutigam	Alfred Möller.	Erster Lakai	Heinrich Füllkrug.
Valcour, Freund d. jung. Dorsigny	Georg Köhler.	Zweiter Lakai	Hugo Schödl.
Ein Notar	Hans Ausfelder.		

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.**Nach dem 1. Stück findet eine grössere Pause statt.****Eintritts-Preise:**

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrplatz im 1. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrplatz im 2. Parkett	2.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— „ „		
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge 2. und 3. Reihe	1.50 „ „	Parterre	1.50 „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 „ „	Galerieloge	— .80 „ „
Loge III. Rang 2. Reihe	1.20 „ „	Galerie	— .40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Biletverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11 $\frac{1}{2}$, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11 $\frac{1}{4}$ Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.**Samstag, den 23. Dezember 1905.****(Keine Vorstellungen.)**

Sonntag, den 24. Dezember 1905. 16. Vorstellung ausser Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen.

Klein Evchen und die Weihnachtsfee.

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Elisabeth Trenkler-Sieber. Musik von A. Trenkler.